

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Beatrix Burkhardt

ANFRAGE
24.09.14

Kostenlose Raumüberlassung für den konsularischen muttersprachlichen Ergänzungsunterricht an Münchner Schulen

Der nachfolgende Antrag zu oben genannten Betreff wurde bereits am 21.02.2013 gestellt.

„Kostenlose Raumüberlassung für den konsularischen muttersprachlichen Ergänzungsunterricht (MEU) an Münchner Schulen ermöglichen

Für den konsularischen muttersprachlichen Ergänzungsunterricht werden die benötigten Klassenräume kostenlos überlassen. Die Landeshauptstadt München findet eine rechtliche Lösung, damit für dieses Angebot auf die „Anerkennungsgebühr“ in Höhe von 2 € je Stunde verzichtet werden kann oder regelt die Finanzierung intern. Der Stadtrat wird innerhalb der in der Geschäftsordnung festgelegten Frist von drei Monaten mit dem konsularischen MEU befasst.

Begründung:

Der staatliche muttersprachliche Ergänzungsunterricht (MEU) ist mit dem Schuljahr 2008/2009 ausgelaufen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die Konsulate einen muttersprachlichen Ergänzungsunterricht durchführen.

Zur Durchführung des muttersprachlichen Angebots werden Klassenzimmer benötigt. Da der konsularische muttersprachliche Ergänzungsunterricht als außerschulische Veranstaltung bewertet wird, will die Landeshauptstadt München keine kostenlose Raumüberlassung genehmigen und gemäß dem Stadtratsbeschluss die ermäßigte „Anerkennungsgebühr“ in Höhe von 2 € je Stunde erheben.

Begründet wird dies einerseits mit steuerrechtlichen Gründen und andererseits mit einer möglichen Privilegierung des konsularischen MEU gegenüber privaten Anbietern. Diese Argumente sind angesichts der Tatsache, dass in allen anderen bayerischen Städten und Gemeinden kostenlose Räume zur Verfügung gestellt werden, schwer nachvollziehbar. Wenn es dort möglich ist, muss es gerade auch in München möglich sein.

Für eine gelungene Integration ist auch der muttersprachliche Ergänzungsunterricht wichtig. Dieses Angebot soll deshalb auch in München entsprechend gefördert werden.

*Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender*

*Mechthilde Wittmann, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende*

*Beatrix Burkhardt
Stadträtin“*

Bis dato wurde dieser Antrag nicht bearbeitet. Die im Antrag geschilderte Problemlage besteht immer noch und muss dringend behoben werden.

Deshalb frage ich:

1. Warum wird unser Antrag von der Verwaltung nicht bearbeitet?
2. Wann ist endlich mit der Vorlage im Stadtrat zu rechnen?
3. Wann und wie wird der Oberbürgermeister auf die anhaltenden Verstöße gegen die Geschäftsordnung (Einhaltung der Bearbeitungsfrist) reagieren und für einen fristgerechte Bearbeitung von Anträgen und Anfragen sorgen?

Beatrix Burkhardt, Stadträtin